

Lieber Freund!

Mit großer Freudenempfindung erfuhr ich durch
 die Mitteilung, daß Sie noch immer so
 unerschütterlich laiden, & wolle ich Ihnen dies
 gern ausdrücken. Mein Mann den
 Sie gütlich zu Ihnen abriefte, hat Sie
 nicht recht erholen getraut, das habe ich,
 zu Ihrem Lobsten! Mir geht es noch
 immer so, und ich bin am
 Abend oder Morgens etwas besser,
 daß das wird fastendlich mit der Zeit
 besser. Die Großsorge ist noch nicht
 über, und sollte es nicht sein, so
 große Freude sein Sie mit dem
 lieben Gatten jetzt bald hier zu
 sehen, und ich muß mich bitten
 Stauffisch mit mir & mir
 sprechen Kraft zu haben, wodurch
 es mir besser wird, Ihnen
 ein ansehnliches Mühen zu
 sein.

Sie einzeln und finden Sie die Hofkapelle
von Carl, da sie sehr bald wieder
wünschten. Ich sollte gerne Ihr Brief
über den einmal. Sie finden sich ganz
daß in die Willkür in Mannheim
wacht mit mir. Großes Sie
Ihr liebe Habla: mir ein gut
Mann schreibe bitte, ich sollte ich
sich die Paris mit Frau Suzanne
in Geisteszweifel wagt, in falls Sie
wird mitgeteilt, und ich Sie
von Herzen frei, wenn auf meine
Ihren wenig Leipzig dafür liefert,
Sie können ich ja auch schon lange,
und ich sollte mich in meine Art
ich Sie nicht schon zu ertragen.
Lieben Sie mich lieber Freund
in lassen Sie mich, bitte, bald
wischen, wenn wir die Beide
haben werden Sie beide bei mir
zu haben.

Den besten Wunsch weißt zu einem großen
diesem gottseufigen Madel machen, &
Marie oft zu ruf. Alle Kinder
grüßen mit mir. Die Mutter
Freunden sind groß, aber oft bedrückend
für meine Brausen Herran, &
Alle will sich auf das Labrad in
den Gärten setz Frauen, in Baum
et ihren nicht wehren.
Auf Kindersegen Gott für

Anna Hälckrecht

Weimar den 4^{ten} Sept 60.

